

Konzept

Der Jugendtreff Sit Down soll eine **Anlaufstelle für Grummer Kinder und Jugendliche** sein, ein Ort der **Begegnung** und des **gemeinsamen Miteinanders**.

Neben dem Offenen Angebot können Kinder ab sechs Jahren an zahlreichen weiteren Programmen und Aktionen teilnehmen. Im zweimal wöchentlich stattfindenden Kreativangebot wird mit verschiedenen Materialien und Techniken gebastelt, gebacken und gekocht.

In den Schulferien werden regelmäßig Programme und Projekte zu verschiedenen Themen durchgeführt. Auch hier wird Kindern die Möglichkeit geboten, Gleichaltrige zu treffen, zu spielen, sich kreativ oder sportlich zu betätigen und so spielerisch ihre **Freizeit sinnvoll** statt planlos oder gelangweilt zu **gestalten!**

Auch den älteren Jugendlichen wird neben den bestehenden Freizeitangeboten des Treffs (Billard, Kicker, Dart, Tischtennis...) die Möglichkeit gegeben, sich mit Gleichaltrigen zu treffen, auseinander zu setzen und unter Anleitung Projekte zu verschiedenen Themen durchzuführen (Tanz, Sport, Fotografie...).

Besonderen Wert wird hierbei auf ein **positives und harmonisches Miteinander** von Kindern und Jugendlichen **verschiedenen Alters und verschiedener Herkunft** gelegt, ebenso wie auf den **richtigen Umgang mit Menschen mit und ohne Behinderungen**.

Den Kindern und Jugendlichen soll auch über die Freizeitgestaltung hinaus von einem fachlich qualifizierten Team die Möglichkeit der **Beratung** und **Begleitung** in **altersspezifischen** oder **individuellen Problemlagen** geboten werden.

Gründungsgeschichte des Jugendtreffs Sit Down

Die Situation der Jugendlichen in unserem Stadtteil bot in den letzten Jahren Anlass für vielfältige Diskussionen. So hat sich das Thema Jugend bis zum Jahr 2001 in den Stadtteilkonferenzen zu einem Schwerpunktthema herauskristallisiert. Dabei spielten Fragen nach einem Treffpunkt für Jugendliche, nach bestehenden oder fehlenden Angeboten für Schulkinder und Jugendliche eine zentrale Rolle. Auch die betroffenen Eltern einiger Jugendlicher signalisierten dringenden Handlungsbedarf. Um zu überlegen, wie der Situation unterschiedlicher Gruppen von Jugendlichen angemessen begegnet werden kann, haben sich Eltern und Jugendliche mit VertreterInnen von den evangel. und kath.

Kirchengemeinden, dem Jugendamt, der Polizei, den politischen Ortsvereinen, des Schiedsamtes und des Stadtteilladens zusammengetan. Durch die Initiative des Arbeitskreises konnte im Januar 2001 der Jugendtreff Sit Down eröffnet werden.

Der Jugendtreff befindet sich in Trägerschaft des überparteilichen und überkonfessionellen Fördervereins Grumme e.V.

Im März 2006 feierte der Jugendtreff Sit Down bereits sein 5jähriges Jubiläum.

Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung, der verschiedenen politischen Gremien und Parteien, des Fördervereins Grumme und des Stadtteilladens, sowie natürlich aktive Eltern und zahlreiche Kinder und Jugendliche kamen, um zusammen diesen Erfolg zu feiern. Gemeinsam wurde sich an die Anfangszeit des Jugendtreffs zurückerinnert, als mit nur einer

Honorarkraft und der Hilfe ehrenamtlicher Mitarbeiter geöffnet wurde. Inzwischen arbeitet ein fachlich qualifiziertes Team bestehend aus einer hauptamtlichen Diplom-Sozialpädagogin und vier Honorarkräften im Jugendtreff Sit Down. Darüber hinaus wird nach wie vor ehrenamtliche Hilfe gern angenommen und sehr geschätzt.

Ferienprogramme gehören mittlerweile genauso zum selbstverständlichen Programm wie regelmäßige Kreativangebote oder andere Aktionen. Anders als zu den Anfängen des Treffs richtet sich ein Großteil der Angebote vermehrt auch an die jüngeren Besucher ab sechs Jahren.

Im Juli 2006 ist der Jugendtreff Sit Down umgezogen. Die neuen Räumlichkeiten befinden sich in der Liboriusstr. 43a (ehemaliges Kinderhaus), gleich hinter dem Francke-Haus.

Ziel

Ziel des Jugendtreffs Sit Down ist es, eine **Anlaufstelle** für Grummer Jugendliche **auf dem Hintergrund eines stadtteilbezogenen Konzeptes offener Jugendarbeit** zu sein.

Dieses stadtteilbezogene Konzept besteht aus zwei Säulen:

1. Anlaufstelle bzw. Offener Treff für Jugendliche:

Jugendlichen, die nicht in die wenigen bestehenden Gruppen- oder Vereinsangebote Grummes integriert sind, soll eine Anlaufstelle geboten werden. Diese soll als Treffpunkt dienen und verschiedene Möglichkeiten der Freizeitgestaltung bieten. Darüber hinaus soll durch die Mitarbeiter des Treffs die Möglichkeit der Beratung und Begleitung der Jugendlichen in altersspezifischen oder individuellen Problemlagen gegeben werden. Diese Beratung und Begleitung wird durch eine Zusammenarbeit mit dem ASD des Jugendamtes unterstützt.

2. Vernetzung bereits bestehender Jugendarbeit in Grumme:

Auf regelmäßig stattfindenden Stadtteil- und Bezirkssozialraumkonferenzen wird den verschiedenen bestehenden Jugendeinrichtungen und Mitarbeitern der Jugendarbeit die Möglichkeit zum Austausch und zur Reflektion gegeben, so dass die Arbeit institutionsübergreifend aufeinander abgestimmt werden kann und Kooperationen gefördert werden.

In Folge des Kinder- und Jugendhilfeplans der Stadt Bochum und den daraus resultierenden Verträgen besteht ein vertraglich geregelter Austausch mit dem Jugendamt der Stadt Bochum. Diese Bindung impliziert eine enge Kooperation und Abstimmung mit den anderen KJFHs der umliegenden Stadtteile.

Über die AGOT besteht eine praktische Teilnahme an der Arbeitsgemeinschaft der Einrichtungen und Träger aller KJFHs in Bochum.

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich schwerpunktmäßig an **Kinder** und **Jugendliche** zwischen **6** und **18 Jahren**.

Ansprechpartnerin

Geleitet wird der Jugendtreff Sit Down seit Oktober 2005 erstmalig von einer hauptamtlichen Fachkraft, der **Diplom-Sozialpädagogin Diana Lenz**.

Team

Neben der hauptamtlichen **Diplom-Sozialpädagogin** arbeiten zwei **Studentinnen der Sozialen Arbeit**, ein **Student der Soziologie/Geographie** und ein **Student der Rechtswissenschaften** im Jugendtreff.

Räumlichkeiten

Im **Juli 2006** ist der Jugendtreff Sit Down in **neue Räumlichkeiten** in der **Liboriusstr. 43 a** gezogen. Die Räume des ehemaligen Kindergartens umfassen über 400 m² sowie eine Außenfläche.

Aufgeteilt sind die Räume in jeweils einen Mädchen- und Jungenraum, einen Billard- und Kickerraum, einen Bastelraum, einen Tanzraum, eine Küche, ein Büro und einen großen Hauptraum (Thekenraum), dessen einzelne Flure sich noch in Internet-Cafè und weitere Sitzecke aufteilen lassen.

Angebot

Bei der Gestaltung und Planung des Programms sind wir stets bemüht, dass die mitwirkenden Kinder und Jugendlichen ihre **eigenen Wünsche und Ideen einbringen** können.

Dies bezieht sich sowohl auf die Auswahl der **sportlichen Aktivitäten** als auch die Angebote des **Kreativprogramms**, die Themen der **Projekte** oder auch **Ausflugsziele**.

Offenes Angebot

Die Räumlichkeiten des Treffs bieten den Kindern und Jugendlichen diverse Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.

Der **Mädchenraum** (gilt auch für den **Jungenraum**) wird zum **Chillen** oder **Klönen** genutzt. Hier bieten diverse Sessel und Sofaelemente die Gelegenheit für gesellige Runden, zum Zurückziehen oder entspanntem Beisammensein.

Der **Bastelraum** wird für die mehrmals wöchentlich stattfindenden **Kreativangebote** sowie **Programme** und **Projekte** genutzt.

Der **Billard- und Thekenraum** bietet mehrere Möglichkeiten. Außer einem **Billardtisch**, und einer **Theke** stehen hier gleich mehrere **Computer** mit **Internetanschlüssen** zur Verfügung.

Der **Kickerraum** bietet außer zwei **Kicker-Tischen** und einer **elektronischen Dartscheibe** noch einen **Profi-Billardtisch** für Jugendliche ab 12 Jahren.

Im **Jungenraum** befindet sich ein Fernsehgerät, welches ausschließlich für eine ausleihbare **Playstation 2** genutzt werden kann. Hier wird von den Mitarbeitern darauf geachtet, dass nur treffeigene unbedenkliche Spiele gespielt werden.

Der **Tanzraum** wird von den Jugendlichen genutzt, um ungestört zu proben, neue Tanzschritte zu lernen und ganze **Choreographien** einzustudieren.

Die **Küche** bietet genug Raum, um mit mehreren Kindern und Jugendlichen gemeinsam zu

kochen und zu **backen**.

Das **Außengelände** des Treffs lädt zum Spielen und Toben ein. Die Wiese, sowie ein Hinterhof sind ideal für **Außenspiele**, wie Verstecken, Fangen, Einradfahren, aber auch zum **Grillen** und draußen sitzen usw. geeignet.

Ferien-Aktionen

In den **Sommerferien** beteiligt sich der Jugendtreff mit einem bunten Programm (Spiel, Sport, Ausflüge, Kreativangebote) an der **Bochumer Ferienpassaktion**.

Aber auch in den **übrigen Schulferien** werden regelmäßig **Programme** und **Projekte** zu verschiedenen Themen sowie **Ausflüge** und auch **Ferienfreizeiten** durchgeführt.

Sport-Projekte

Der Jugendtreff nimmt regelmäßig an **Turnieren in Kooperation mit anderen Einrichtungen und Jugendfreizeithäusern teil**. Diese Turniere fördern das Gemeinschafts- und Teamgefühl der Treff-Besucher und bieten gleichzeitig die Möglichkeit des Kennenlernens und Austauschens mit Jugendlichen anderer Einrichtungen.

Alle Mannschaften suchen noch weitere Verstärkung, **Interessierte können sich gern im Treff melden!**

Kickern

In der vergangenen **Saison 2007** erlangten die Jugendlichen des Jugendtreffs Sit Down den **3. Platz** bei der **Bochumer Kickerliga!**

Fußball

Aktuell schließen sich **Fußballinteressierte** zu einer neuen Mannschaft zusammen, die **einmal wöchentlich** unter Anleitung eines Mitarbeiters auf dem **Bolzplatz** an der **Josephinenstraße** spielt.

Billard

Auch eine treffeigene **Billard-Liga** ist dabei „zu wachsen“.

Kreativangebot

Zweimal wöchentlich findet ein **Kreativangebot** statt. Hier wird mit einer Gruppe von Kindern und Jugendlichen **zwischen 6 und 12 Jahren** mit verschiedenen Materialien und Techniken gebastelt, gemalt, gewerkelt, gebacken und gekocht.

Erreichbarkeit

Mit der Straßenbahn 308/318 bis Haltestelle **Rottmannstraße**.

Von da aus mit dem Bus 336 oder 360 bis Haltestelle **Liboriusstraße**
(oder ab Rottmannstraße ca. 10 Minuten zu Fuß)